

Das russische (*kyrillische*) Alphabet



Das kyrillische Alphabet ist nach dem griechischen Wandermönch und Missionar **Kyrill von Saloniki** (* ca. 826, † 896) benannt, der während seiner Missionstätigkeit bei den slawischen Völkern in der Mitte des 9. Jahrhunderts aus der **griechischen** und *glagolitischen* Schrift eine slawische Liturgieschrift, das **Altkirchenslawisch**, entwickelte. Im März 863 wurde die neue Schrift, neben *Latein*, *Griechisch* und *Hebräisch* als vierte christliche Kirchensprache von Papst **Hadrian II.** (* 792, P.M. 867, † 872) zugelassen.

Obwohl wissenschaftlich anerkannt ist, dass **Kyrill** und sein Bruder **Methodos** (* 815, † 885) als Erfinder der glagolitischen Schrift gelten, ist die Urheberschaft des kyrillischen Alphabetes jedoch umstritten und bis heute immer noch Gegenstand zahlreicher akademischer Diskussionen. Das Alphabet trägt zwar den Namen Kyrills, entstand jedoch nach heutiger Auffassung erst um die Mitte des 10. Jahrhunderts in Ostbulgarien am Hofe der bulgarischen Zaren in Preslaw.

Das **kyrillische** Alphabet ist, genauso wie das **lateinische** Alphabet, eine Buchstabenschrift. Diese Schrift wird nach mehreren Reformen und mit leichten regionalen Änderungen bis heute im **slawischen** Sprachraum Europas und Asiens verwendet. Im Zuge der Reformen des russischen Zaren und Kaisers **Peter I. der Große** (* 1672, reg. 1682 Zar, reg. 1721 Kaiser, † 1725) im Jahre 1710 wurde die kyrillische Schrift des Kirchenslawischen für den täglichen Gebrauch vereinfacht und optisch an die lateinische Schrift angepasst.

Diese "**Russische bürgerliche Schrift**"

[русский гражданский шрифт - *russki graschdanski schrift*]

wurde zur Grundlage der russischen Orthographie. Bei der letzten großen russischen Rechtschreibreform von 1918 wurde die kyrillische Schreibweise des Russischen erneut überarbeitet, und nicht mehr notwendige Schriftzeichen entfernt. Heute besteht das moderne russische Alphabet aus 31 Buchstaben (21 Konsonanten, 10 Vokale) und 2 Aussprache(*Palatisierungs*)-Zeichen.



№ 1642 // 18. Mai 2010 // Auflage 240.000
300 Jahre Russisches bürgerliches Alphabet
(moderne kyrillische Schrift)

Das russische (*kyrillische*) Alphabet



Kyrillischer Buchstabe	Deutsche (Duden) Transkription	Kyrillischer Buchstabe	Deutsche (Duden) Transkription
А а а	a	Р р р	r
Б б б	b	С с с	s 6)
В в в	w	Т т т	t
Г г г	g 1)	У у у	u
Д д д	d	Ф ф ф	f
Е е е	e 2)	Х х х	ch
Ё ё ё	jo 3)	Ц ц ц	z
Ж ж ж	sch 4)	Ч ч ч	tsch
З з з	s	Ш ш ш	sch
И и и	i	Щ щ щ	schtsch
Й й й	j 5)	Ъ ъ ъ	A)
К к к	k 6)	Ы ы ы	y
Л л л	l	Ь ь ь	B)
М м м	m	Э э э	e, ä
Н н н	n	Ю ю ю	ju
О о о	o, a C)	Я я я	ja, ji D)
П п п	p		

Farblegende	Transkriptions- und Aussprache-Abweichungen
Harte/weiche Vokale	1) 2) 3) 4) 5) 6)
Stimmhafte/stimmlose Konsonanten	A)..B) C)..D)
Hartes/weiches Aussprachezeichen	siehe nächste Seite

Das russische (kyrillische) Alphabet



Transkription - Sonderfälle

- 1) Transkription von " **г** " (in der Regel " **g** ")
In der Genitivendung der Adjektive " -о~~го~~/ -е~~го~~ " wird im Einklang mit den Ausspracheregeln " **w** " transkribiert (" -o**w**o/-(j)e**w**o ").
- 2) Transkription von " **е** " (in der Regel " **e** ")
Nach russischen Vokalen, am Wortanfang und nach " **ь** " oder " **ъ** " wird mit " **je** " transkribiert.
Beispiel: Ельцин -> Jelzin
- 3) Transkription von " **ё** " mit " **jo** ", am Wortanfang, nach Vokal oder Härte-/Weichzeichen
Nach " **ж ч ш щ** " wird mit " **o** " transkribiert.
Beispiel: Горбачёв -> Gorbatschow
- 4) Transkription des stimmhaften " **ж** " mit " **sch** "
Zur Unterscheidung des stimmlosen " **ш** -> **sch** " kann " **ж** " auch als " **sh** " wiedergegeben werden.
- 5) Transkription von " **й** " (in der Regel " **j** ")
Nach den Buchstabenpaaren " **ий** " oder " **ый** " wird " **й** " nicht wiedergegeben.
Am Wortende und zwischen einem Vokal und Konsonant wird mit " **i** " transkribiert.
Beispiele: Горький -> Gorki, Андрей -> Andrei, Чуйков -> Tschuikow.
- 6) Transkription von " **к** " (in der Regel " **k** ") und " **с** " (in der Regel " **s** ")
Das Buchstabenpaar " **кс** " wird mit " **x** " transkribiert.

Palatalisierung in der russischen Sprache

Die Palatalisierung von Konsonanten hat in der russischen Sprache eine phonematische Funktion. Fast alle Konsonanten werden im Russischen in einer **harten** und **weichen** (palatalisierten) Form gesprochen. Beide Aussprachevarianten der jeweiligen Konsonantenlaute können eine unterschiedliche Bedeutung haben, das heißt die Palatalisierung ist hier *phonologisiert*.

Ein russisches **hartes** " **p** " und ein **weiches** (palatisiertes) " **p** " sind zwei verschiedene Phoneme der russischen Sprache. So unterscheiden sich

Beispiel: **цеп** [zɛp (zɛ**p**)] -> Dreschflgel und **цепь** [zɛpʲ (zɛ**b**)] -> Kette

durch die unterschiedliche Aussprache des " **п** " abhängig davon, ob als nächster "Buchstabe" das Weichheitszeichen " **ь** " folgt oder nicht.

- A) Das Härtezeichen " **ъ** " hebt die Palatalisierung (*Hebung des Zungenrückens in Richtung des harten Gaumens [lat. Palatum]*) des voran stehenden Konsonanten auf und wird nicht transkribiert.
- B) Das Weichheitszeichen " **ь** " palatalisiert den vorangegangenen Konsonanten und wird in der Regel nicht transkribiert. Manchmal wird das Weichheitszeichen " **ь** " jedoch auch als hochgestelltes " **j** " transkribiert. **Beispiel:** **цепь** [zɛpʲ (*Aussprache: z**e**b*)] -> Kette
Ausnahmen bilden die Buchstabenverbindungen " **ьи** " und " **ьо** ", die als " **ji** " bzw. als " **jo** " transkribiert werden.

Folgen dem Härte- oder Weichheitszeichen die Vokale " **е ё ю я** " werden diese mit einem **j**-Vorschlag (" **je jo ju ja** ") ausgesprochen.

Beispiel: **подъезд** [*Aussprache: pad**j**esd*] -> Treppenhaus

Das russische (kyrillische) Alphabet

Aussprache - Sonderfälle

C) " o " wird nur als (gedehntes) " o " gesprochen, wenn der Vokal betont wird.
Ein unbetontes " o " wird als kurzes " a " ausgesprochen.

Beispiele:*)

гoрoд [Aussprache: górat] -> Stadt,
пoдъезд [Aussprache: padjesd] -> Treppenhaus,
хoрoшo [Aussprache: charaschó] -> gut,
плoхo [Aussprache: plócha] -> schlecht,
яблoкo [Aussprache: jablaka] -> Apfel

D) " я " wird nur als " ja " gesprochen, wenn der Vokal betont wird.
Ein unbetontes " я " wird als " ji " ausgesprochen.

*) An den Beispielen können Sie die Tücken der "o"-Aussprache erkennen. Feste **Betonungsregeln** gibt es im Russischen nicht. Es ist deshalb wichtig, sich die Betonung eines Wortes gleich beim Lernen der russischen Vokabeln zu **merken!**

Auch die unterschiedliche **harte** oder **weiche** Aussprache des gleichen Konsonanten in verschiedenen Wörtern müssen sie sich merken, wenn dem Konsonant kein Härte- (" ъ ") oder Weichheitszeichen " ь " folgt.

Am Beispiel des Wortes **Город** [gorod - (Stadt)] lassen sich die Fallstricke bei der Aussprache von Wörtern der russischen Sprache gut demonstrieren.

Die richtige Aussprache lautet: **gorat**

Das erste " o " ist betont und wird deshalb als gedehntes " o " ausgesprochen, das zweite " o " ist unbetont und wird deshalb als kurzes " a " ausgesprochen. Bei anderen Wörtern kann es genauso gut umgekehrt sein (siehe Beispiele unter Punkt C)). Die russische Sprache kennt im Unterschied zum Deutschen keine **Betonungsregeln**.

Der letzte Buchstabe " д ", in der Regel weich (" d ") ausgesprochen, wird hier aber hart (" t ") ausgesprochen, obwohl kein Härtezeichen (" ъ ") folgt. Auch für die harte/weiche Aussprache eines Konsonanten beim Fehlen des Härte-/Weichzeichens (" ъ oder ь ") gibt es keine festen Regeln.

Ein Anfänger beim Lernen der russischen Sprache hat somit die Auswahl aus sieben! Möglichkeiten das Wort **Город** falsch auszusprechen, wenn er sich die Aussprache beim Lernen des Wortes nicht gemerkt hat. Hier die Möglichkeiten der falschen Aussprache: **gorod, garod, garad, gorad, gorot, garot** und **garat**.